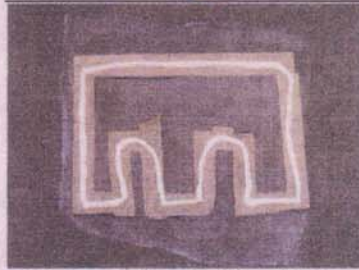


wochenagenda.ausstellungen.



Schwebende Module. Jürgen Möbius.

Magie des Archaischen

Jürgen Möbius bei
Leonhard Ruethmueller

RENATE DÜRST

► **«Einblicke» des Künstlers Jürgen Möbius bei Leonhard Ruethmueller in Basel und «Beruhigte Zonen» in der Chesa da Cultura in St. Moritz.**

Einen leichten Zugang zur Malerei von Jürgen Möbius findet man auf Anhieb kaum. Ein mächtiger Kreis, ein leeres Boot, ein kistenartiges Behältnis oder ein archaisch anmutendes, nur silhouettenhaft wahrnehmbares Tier bilden das Vokabular an Formen, mit denen der Künstler seine Bildgründe äusserst spartanisch besetzt. Nach und nach jedoch beginnen die wiederkehrenden Grundelemente im Zusammenspiel mit dem kreidig-diffusen Hintergrund Schwingungen auszusenden und den Blick des Betrachters in die Tiefe des Bildraumes zu ziehen.

NOTIZEN. Mit der Doppelausstellung in St. Moritz und in Basel stellt Jürgen Möbius, 1939 in Sachsen geboren und in Mainz in Kunst und Philosophie ausgebildet, Werke aus seiner jüngsten Schaffensperiode vor. In Basel sind es – neben wenigen Leinwänden – kleinere Papierarbeiten, in denen sich die modulartigen Bildgegenstände isoliert auf fast monochromer Farbfläche wiederfinden. Erst in den grösseren Werken werden diese wie flüchtige Tagebuchnotizen anmutenden Grundformen zu komplexen Konstruktionen und mit neuer Bedeutung aufgeladen.

Die Rückbesinnung auf die Magie archaischer Kräfte wird hier unvermittelt spürbar und macht die Bilder – wie es Philippe Büttner in einer neuen Publikation formuliert – zu hoch empfindsamen Protokollen des gerade noch mitteilbaren Unsagbaren. Schade nur, dass der beengte Ausstellungsraum in Basel kaum Distanz zu den Werken erlaubt, eine Distanz, die für das Erfassen dieser beziehungsreichen Bildsprache unbedingt erforderlich wäre.

> **Ausstellungsraum Leonhard Ruethmueller, Basel**, Gerbergasse 3. Bis 5. 3. Mi-Fr 16–18.30, Sa 11–16 Uhr.

> **Chesa da Cultura, St. Moritz**. Bis 6. 3. Mo, Mi+Fr 10–12, 16–18, Sa+So 14–18 Uhr.